Inhalt

Vorwort 4

Arbeitspass 5

I. Dezember – Weihnachtsmonat 6 - 9
- *Besondere Tage in der Weihnachtszeit*
- *Maria und Josef machen sich auf den Weg*

II. Der erste Advent 10 - 18
- *Der Erfinder des Adventskranzes*
- *Weihnachtswald als Adventskalender basteln*
- *Der Bratapfel*
- *Am 4. Dezember ist Barbara-Tag*
- *Der Nikolaus von Myra*
- *Advents- und Nikolauswörter finden*
- *Einen Wunschzettel gestalten*
- *Wünsche früher und heute*
- *Die Nikolaus-Parade – Welche sind gleich?*

III. Der zweite Advent 19 - 27
- *Eine Kerze für jeden Platz*
- *Schüttelsätze*
- *Ein Elfchen zum Advent schreiben*
- *Brückenrätsel*
- *Eine Krippe aus Salzteig basteln*
- *Die Weihnachtsduft-Reise*
- *Zimtsterne und Haferplätzchen*
- *Weihnachtsplätzchen-Wortsuchspiel*
- *Auf dem Weihnachtsmarkt*

IV. Der dritte Advent 28 - 34
- *Gedichte*
- *Vom Sinn des Schenkens*
- *Kleine Geschenke basteln*
- *Gestaltung der Weihnachtskarten*
- *Weihnachtsgedicht zum Puzzlen*

V. Der vierte Advent 35 - 41
- *Die Weihnachtswerkstatt*
- *Die Geschichte des Weihnachtsbaumes*
- *Wie ein Bäumchen zum Weihnachtsbaum wird*
- *Fichte oder Tanne?*
- *Das Weihnachtswörter-ABC*
- *Winteranfang*
- *Schnee und Schneemann*

VI. Der Heilige Abend 42 - 50
- *So ein Weihnachten!*
- *Die Weihnachtsgeschichte*
- *Weihnachten in anderen Ländern*

VII. Die Raunächte 51 - 55
- *Die 12 heiligen Nächte*
- *Silvester*
- *Neujahrsglocken und Feuerwerk*
- *Die Heiligen Drei Könige*
- *Die Sternsinger*

Die Lösungen [illegible]

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Dezember ist ein besonderer Monat, er ist der Weihnachtsmonat. Was uns im November noch in trübe Stimmung versetzt hat – Kälte, Nebel, Regen, kurze dunkle Tage – weicht im Dezember einer erwartungsvollen Haltung. Kerzen, Vorfreude auf Weihnachten.

Vorbereitungen zum Fest und Besinnung sollten die Oberhand gewinnen gegen Stress und Hektik.

Kinder sind für Stimmungen besonders empfänglich. So werden Ihre Schüler/innen gerne die Themen aus der Advents- und Weihnachtszeit bearbeiten.

Dazu gibt es viele Aufgaben

- zum Textverständnis,
- zu geschichtlichen Themen,
- zum Schreiben und Berichten,
- zum Malen, Basteln, Rätseln,
- zum Forschen und Nachdenken.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen und eine frohe Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Gabriela Rosenwald & Claudia Eisenberg

VORSCHAU

Bedeutung der Symbole:

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Arbeiten in kleinen Gruppen

Arbeiten mit der

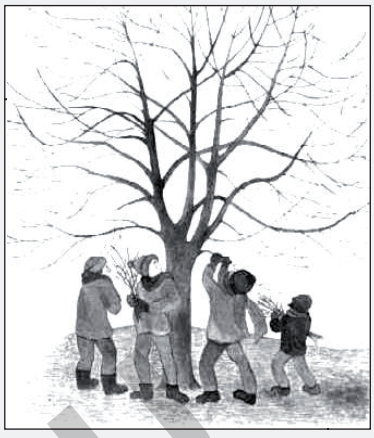
Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen

zur Vollversion

II. Der erste Advent

Am 4. Dezember ist Barbara-Tag



Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute, der Türme und Burgen. Die Legende erzählt:
Die Märtyrerin Barbara lebte im 3. Jahrhundert nahe der heutigen Stadt Istanbul. Ihr Vater war ein reicher Mann. Gegen den Willen ihres Vaters nahm Barbara den christlichen Glauben an. So musste sie sterben.
Ein Kirschbaumzweig soll sich in ihrem Kleid verfangen haben, als man sie in den Kerker sperrte. Den Zweig habe sie mit Wasser aus ihrem Trinkbecher getränkt.
Daher schneidet man an ihrem Namenstag Kirschzweige und stellt sie ins Zimmer.
Kommt der Zweig am Weihnachtsfest zum Blühen, so wird das als gutes Zeichen für die Zukunft gesehen.

EA

Aufgabe 3: **a)** *Was ist der Kerker? Wie nennt man das heute?*

_____

b) *Warum wurde Barbara in den Kerker gesperrt?*

_____

_____

c) *Was bedeutet „Märtyrerin“? Erkläre.*

_____

_____

d) *Was ist eine Schutzpatronin?*

_____

_____

Tipp: Ob die Barbarazweige auch aufblühen, hängt vom Wetter ab. Sie blühen nur, wenn es vor dem Schneiden Temperaturen um den Gefrierpunkt gegeben hat. Hat es noch keinen Frost gegeben, kann man die Zweige für einige Stunden in die Gefrientruhe legen.

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen
zur Vollversion

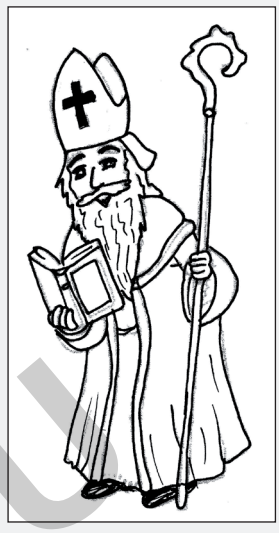
II. Der erste Advent

Der Nikolaus von Myra

Nikolaus war ein griechischer Bischof. Er lebte im 4. Jahrhundert nach Christi. Seine Eltern waren reich. Nikolaus verteilte das Vermögen unter den Armen.

Am Vorabend des Nikolaustages stellen die Kinder heute noch Pantoffel oder Schuhe vor ihre Tür, damit der Nikolaus sie in der Nacht mit Süßigkeiten, Äpfeln und Nüssen füllt.

In anderen Familien kommt der Nikolaus persönlich vorbei. In seinem „Goldenen Buch“ stehen die Namen der lieben Kinder. Er beschenkt und lobt sie. Die bösen Kinder stehen im „Schwarzen Buch“. Sie werden getadelt und machen mit der Rute Bekanntschaft. Sankt Nikolaus wird oft von Knecht Ruprecht oder Krampus begleitet. Die beiden nehmen die ganz schlimmen Kinder in ihrem Sack mit.



EA

Aufgabe 4: *Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Setze sie richtig ein.*

haben – Zeit – Brot – Schuh – heraus – Guten

Wir stellen unseren Schuh heraus.

Du lieber, guter Nikolaus
Wir stellen unsern Schuh _____
und hoffen sehr auf Gaben,
die wir im Laufe dieser _____
durch allerlei dummen Streit
fast ganz verloren _____ .

Leg etwas Frieden in den _____
und Freiheit für die Welt dazu
und Stärke für die _____ .
Den Reichen Gott, den Armen _____
und dem, durch den uns Unheil droht,
leg‘ in die Stiefel Ruten.

(Unbekannter Autor)

Was meint der Dichter mit diesen Zeilen? Sprecht in

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen

zur Vollversion

IV. Der dritte Advent

PA

Aufgabe 6: *Auch in den armen Ländern der Welt gibt es viele Christen. Auch sie feiern Weihnachten. Stellt euch vor, wie ihr Fest wohl aussieht.*

EA

Aufgabe 7: *Weihnachten ist das Fest der Christen und der Nächstenliebe. Welche der folgenden Gefühle passen zum Fest? Unterstreiche sie und trage sie in das Kreuzwortgitter ein. Zur Hilfe sind einige Buchstaben vorgegeben.*

Hoffnung – Liebe – Feindschaft – Freundschaft – Dankbarkeit – Mitleid – Verzeihen – Missgunst – Verständnis – Vertrauen – Neid – Glauben – Streit – Mitgefühl – Ärger – Eifersucht – Geduld – Hass

				V							
	F						G				
				R			E		L		
V		R			Ä				I	S	
	U						U				
				A							
	D			U				M			
			V			Z		I			N
	H	O									
D											
	F							F			
G						N					
					M						D

GA

Aufgabe 8: *Und noch ein kleiner Gedanke zum Schluss dieser Seite:*

Warum feiern wir eigentlich Weihnachten – und was?

Sprecht über das Thema in der Klasse! Was bedeutet das Fest für euch?

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen

zur Vollversion

IV. Der dritte Advent

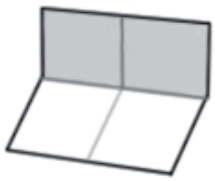
Kleine Geschenke basteln

Bilderrahmen mit Foto, Bild oder Gedicht

Dazu brauchst du:

- quadratisches Papier mit 30 cm Seitenlänge (Sehr schön sieht Tonpapier mit weihnachtlichen Motiven oder Geschenkpapier mit kleinem Muster aus.)
- Schere, Lineal, Bleistift und Kleber

So geht es:

			
1. Falte das Papier zweimal in der Mitte, sodass, wenn du es wieder aufklappst, ein gerades Kreuz entsteht. Die bunte Seite liegt unten.	2. Falte nun alle vier Ecken zum Mittelpunkt hin.	3. Falte die vier Eckspitzen von der Mitte wieder nach außen zur Kante des Quadrats.	4. Schlage die zuletzt gefalteten vier Eckspitzen nach innen ein. Nun kannst du ein Bild, ein Foto oder ein Gedicht in den Rahmen stecken. Dann klebst du den Rahmen fest.

VORSCHAU

Weihnachtskarte basteln

Dazu brauchst du:

- rotes Tonpapier oder Fotokarton, 20 mal 15 cm (etwa DIN A5)
- ein gleich großes Blatt weißes Papier
- 50 cm Goldkordel oder Geschenkband
- Reste von Goldfolie, eventuell einen goldenen Gelschreiber

1. Falte das Tonpapier und das weiße Blatt in der Mitte. Binde es mit der Goldkordel zusammen. Du erhältst ein kleines „Buch“ mit 8 Seiten.
2. Die erste Seite gestaltest du mit Kugeln, Sternen (s. Vorlagen nächste Seite).
3. Mit besonders schöner Schrift fügst du noch „Frohes Fest“ oder „Fröhliche Weihnachten“ hinzu.
4. Auf das weiße Blatt (Seite 5) kannst du noch etwas schreiben. Vergiss deinen Namen nicht (wünscht Fabian, wünscht Vanes

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283

netzwerk lernen
zur Vollversion

VII. Die Raunächte

Silvester

Ende des 17. Jahrhunderts benannte Papst Innozenz XII den letzten Tag des Jahres nach dem Papst Silvester I.

Silvester liegt in der Mitte der Raunächte. Um gegen die bösen Geister zu kämpfen, ließ man früher Feuerräder den Berg hinab rollen. Mit Keulen und Stangen wurde gegen Baumstämme geschlagen, um möglichst viel Krach zu machen. Damit sollten die Geister erschreckt werden. Unser Feuerwerk heute erledigt das auf einen Schlag.

Silvester wird in Vorfreude auf das neue Jahr kräftig gefeiert. Doch ein wenig Nachdenken ist auch dabei:

- Was hat das vergangene Jahr dir gebracht?
- Was wünschst du dir für das neue Jahr?
- Was kannst du selber tun, um deine Wünsche zu erfüllen?
- Hast du gute Vorsätze zum neuen Jahr?

Silvesterbräuche

Das Bleigießen war schon bei den alten Römern verbreitet. Bleistücke (besser Zinnstückchen, denn Blei ist giftig!) werden in einem Löffel über einer Kerze erhitzt. Wenn sie gerade eben geschmolzen sind, wird das flüssige Metall in eine Schüssel mit kaltem Wasser gegossen. Darin erstarrt es zu den sonderlichsten Formen. Die Gestalt der „gegossenen“ Bleistücke soll Voraussagen für die Zukunft ermöglichen.

VORSCHAU

EA

Aufgabe 4: **a)** *Welche Bedeutungen kennst du?*

b) ***Glücksbringer*** *– forsche nach: Woher kommt es, dass das Schwein, der Schornsteinfeger, der Marienkäfer oder das vierblättrige Kleeblatt als Glücksbringer bezeichnet werden? Wie entstand der „Aberglaube“? Schreibe deine Ergebnisse auf die Linien unter den Bildern.*

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Lernwerkstatt „Weihnachten“ - Bestell-Nr. P11 283
VERLAG
erlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion